



Linda Rätzel Magazin
September 2007
Auflage: 100.000

Alternativen zum Bohrer

Schonende Behandlungsverfahren in der Zahnmedizin

(dgk) Vorbeugung, Frühkennung und die schonende Behandlung von Zahnerkrankungen stehen im Fokus der modernen Zahnheilkunde. Alternative Behandlungsmethoden gewinnen immer mehr an Bedeutung. Bei Karies etwa muss nicht automatisch der gefürchtete Bohrer zum Einsatz kommen.

Wird Karies früh erkannt, kann oft ihr weiteres Vorschreiten verhindert und die Ausheilung der entkalkten Zahnoberfläche durch die Einlagerung von Mineralien unterstützt werden. Dazu werden häufig hochkonzentrierte Fluoridpräparate auf den Zahn aufgetragen.

Zurzeit wird untersucht, ob die Kariesbakterien in der „aufgeweichten“ Zahnschicht zunächst durch Ozon abgetötet werden können. Dies würde die Einlagerung der dringend benötigten Mineralien in den entkalkten Zahn zusätzlich unterstützen. Studien geben hier bereits vielversprechende Hinweise, dass durch die Anwendung von Ozon Karies bei Kindern erfolgreich behandelt werden kann. Die Behandlung mit Ozon und hochkonzentrierten Fluoridpräparaten kann völlig schmerzfrei in der Zahnarztpraxis erfolgen. Dies könnte vor allem bei ängstlichen Kindern eine Hilfe bei der Behandlung von Milchzahnkaries darstellen. Auch bei älteren Menschen ist die Ozonbehandlung eine mögliche Alternative. Bei Senioren wurde die Wirksamkeit von Ozon vor allem zur Behandlung von Wurzelkaries, die mit steigendem Alter deutlich zunimmt, in Studien nachgewiesen.

Darüber hinaus ist es mittlerweile möglich, kariöse Zahnschicht mit modernen Lasern abzutragen, ebenso wie die Reinigung von Zahnfleischtaschen bei einer Parodontitis-Behandlung. Die Wirksamkeit dieser Verfahren wird derzeit in klinischen Studien untersucht.

„Über den Einsatz dieser alternativen Behandlungsformen, die abhängig von der jeweiligen Mundsituation, dem Ausmaß der Erkrankung und dem Mundhygiene-Verhalten des Patienten sind, muss der Zahnarzt allerdings individuell entscheiden“, erklärt Dr. Lutz Laurisch, Prophylaxepaxis Korschenbroich. In jedem Fall setzen sie die regelmäßigen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen voraus: zum einen, um Zahn- und Munderkrankungen möglichst früh zu erkennen, zum anderen, um den Heilungsprozess nach einer alternativen Behandlungsform zu überwachen.

Eine sorgfältige und regelmäßige Zahn- und Mundhygiene zu Hause kann jedoch in jedem Alter Zahn- und Munderkrankungen verhindern. Auch dazu tragen die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen in der zahnärztlichen Praxis zweimal jährlich bei. Abhängig vom individuellen Erkrankungsrisiko können zudem Professionelle Zahnreinigungen notwendig sein, um die Entstehung von Zahn- und Munderkrankungen zu vermeiden.

Dabei entfernen der Zahnarzt oder seine Prophylaxe-Assistentin alle bakteriellen Beläge nicht nur von den Zahnoberflächen, sondern auch in den Problemzonen, die für den Patienten bei der häuslichen Mundhygiene schwer zugänglich sind. Die regelmäßige und rechtzeitige Entfernung dieser Beläge, die der Hauptauslöser von Karies und Parodontitis sind, hilft, Zähne und Zahnfleisch auf Dauer gesund zu erhalten. Darüber hinaus geben der Zahnarzt und sein Team wertvolle Tipps zur individuellen Zahn- und Mundpflege.

Weitere Informationen auf www.rundum-zahngesund.de
sowie auf www.der-gesunde-zahn.net

Foto / Bildunterschrift:



Wird Karies früh erkannt, ist meistens eine alternative Behandlung beispielsweise mit Ozon und anschließender Intensivfluoridierung möglich.

Foto: KaVo Dental GmbH